

Unterrichtung

über die öffentliche Sitzung des Werkausschusses des Verbandsgemeinderates Thalfang am Erbeskopf am Donnerstag, dem 30. März 2017 um 17.30 Uhr im Konferenzzimmer des Rathauses in Thalfang

Bürgermeister Marc Hüllenkremer eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellte fest, dass der Werkausschuss nach ordnungsgemäßer Einladung in beschlussfähiger Zahl erschienen war.

Gegen Form und Frist der Einladung wurden keine Bedenken erhoben.

Tagesordnung

- | | |
|---------|--|
| 2017/06 | Beseitigung des häuslichen Schmutzwassers von Anwesen im Außenbereich |
| 2017/07 | Zustandskontrollprüfung und Bestandsaufnahme von Entwässerungsleitungen |
| 2017/08 | Unterhaltung und Betrieb der Kläranlage Neunkirchen/Schönberg |
| 2017/09 | Ertüchtigung der Kläranlage Gielert |
| 2017/10 | Herstellung einer Entwässerungseinrichtung im Gewerbegebiet „Nikolausquelle“ in Malborn |
| 2017/11 | Vergabe von Ingenieurleistungen zur Planung des Verbindungssammlers zwischen den Kläranlagen Talling und Neunkirchen/Schönberg |
| 2017/12 | Erneuerung von Wasserversorgungsleitungen im Zuge des Ausbaus der K 116/K 117 innerhalb der Ortsdurchfahrt Deuselbach |
| 2017/13 | Erweiterung des eigenen Funknetzes einschließlich Prozessleitsystems mit Datenübertragung im Betriebszweig Wasserversorgung |
| 2017/14 | Integration von vorhandenen Messeinrichtungen in das Prozessleitsystem im Zentralhochbehälter |
| 2017/15 | Beschaffung und Installation von Messeinrichtungen in die Hochbehälter Horath, Malborn und Merschbach |
| 2017/16 | Vergabe von Ingenieurleistungen zur Planung von Wasserversorgungsanlagen <ol style="list-style-type: none">Erneuerung der Transportleitung zwischen dem Druckminderbauwerk in der Ortsstraße „Zur alten Ziegelei“ und der Ortslage ThalfangErneuerung der Transportleitung zwischen dem Quellwassersammelbauwerk „Hohltrief“ und dem ZentralhochbehälterErneuerung und Sanierung des Quellwassersammelbauwerks „Ehemalige Entsäuerungsanlage“ am ErbeskopfNeubau der Quellwassersammelkammer „Blockhausquelle“ am ErbeskopfErneuerung und Sanierung des Hochbehälters HorathErneuerung der Wasserkammern im Zentralhochbehälter |
| 2017/17 | Betrieb des Nahwärmeversorgungsnetzes Thalfang <ol style="list-style-type: none">Vorstellung der Ausarbeitung zur Optimierung des NetzesVergabe der Lieferleistungen zum Austausch der Wärmezähler |
| 2017/18 | Ernennung des Gewässerschutzbeauftragten |
| 2017/19 | Verschiedenes und Informationen |

Zu Top 2017/06: Beseitigung des häuslichen Schmutzwassers von Anwesen im Außenbereich

In der Vergangenheit überreichte die Werkleitung den Ausschussmitgliedern bereits eine Zusammenstellung über die im Verbandsgemeindegebiet vorhandenen Anwesen im Außenbereich mit Anzahl der Bewohner und Vorschlägen der zu errichtenden Abwasserbeseitigungsanlagen für jeden Einzelfall.

Im Zuge der fortführenden Überlegungen stellte man fest, dass bei nachfolgenden Siedlungsgebieten unter Umständen die Schaffung gemeinsamer Einrichtungen sinnvoll erscheint:

- **Siedlungsgebiet Büdlicherbrück**

Das Ingenieurbüro Fuchs GmbH, Hermeskeil erstellte eine Studie, in der 6 Lösungsmöglichkeiten zur ordnungsgemäßen Schmutzwasserbeseitigung untersucht und verglichen wurden. Dabei kam man zu dem Ergebnis, für das Teilgebiet der Wohnhäuseransammlung eine gemeinsame Kleinkläranlage mit entsprechenden Sammlerleitungen herzustellen und das gereinigte Abwasser in die „Kleine Dhron“ einzuleiten.

Inzwischen teilten die Verbandsgemeindewerke Hermeskeil mit, dass die vorhandene Pumpstation am Knotenpunkt Büdlicherbrück (L 150/L 148/ K 138) einschließlich Druckleitung zur Kläranlage bei Bescheid infolge des Abbruches des ehemaligen Beherbergungsbetriebes „Zur alten Post“ von dort nicht mehr benötigt wird und aufgrund des noch vorhandenen Anschlusses des in unserem Verbandsgemeindegebiet liegenden Anwesen „Robert Adams“ von uns zu übernehmen ist. Auf Nachfrage wurde bestätigt, dass in der Kläranlage Bescheid noch ausreichend freie Reinigungskapazitäten für das gesamte Siedlungsgebiet Büdlicherbrück verfügbar sind. Insoweit ist zu überlegen, die genannten vorhandenen Einrichtungen der Verbandsgemeindewerke Hermeskeil zu übernehmen und dadurch die Abwasserreinigung mit der Einleitung in die Kläranlage Bescheid sicherzustellen.

Dazu sind im Vorfeld Vorkehrungen zur Zuleitung des Abwassers aus dem Teilgebiet der Wohnhäuseransammlung durch den Bau einer Sammlerleitung mit Pumpstation zu treffen. Die Wohnhäuseransammlung besteht aus 7 Wohnhäusern, in denen zurzeit 15 Personen dauerhaft wohnen. Allerdings ist anzumerken, dass das Anwesen „Wiedemann“ mit 2 Personen bereits über eine eigene Kleinkläranlage verfügt und daher bereits eine ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung gewährleistet.

Die weiteren vier vorhandenen Einzelanwesen im Siedlungsgebiet Büdlicherbrück sind aufgrund der örtlichen Lage jeweils durch die Herstellung von jeweiligen Einzelkleinkläranlagen ordnungsgemäß zu entwässern. Dort wohnen zurzeit insgesamt 13 Personen.

Nach eingehender Beratung vertrat der Werksausschuss die Auffassung, aufgrund der Randlage der Büdlicherbrück zu dem Verbandsgemeindegebiet Hermeskeil mit gegebenenfalls künftiger Nutzung deren vorhandener Abwasserreinigungseinrichtungen zunächst die Entwicklung und Ergebnisse der in diesem Jahr anstehenden Entscheidungen in der Kommunal- und Verwaltungsreform abzuwarten.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

- **Wohnplatz „Drei Eichen“ bei Hilscheid**

Aufgrund der Beschlussfassung des Werksausschusses sollen die vorhandenen vier Wohngebäude mit zurzeit insgesamt 7 Bewohnern mittels Sammlerleitungen an das vorhandene Ortsnetz Hilscheid und dann der Gemeinschaftskläranlage Bruderbach zur Abwasserreinigung zugeleitet werden.

Die Investitionskosten wurden im Jahre 2013 mit rund 276.500 € ermittelt. Die erwarteten einmaligen Beiträge für die Herstellung des Anschlusses an das vorhandene Kanalnetz der Verbandsgemeindewerke sind überschlägig mit rund 57.000 € ermittelt.

Unter Hinweis auf die bezeichneten Rahmenbedingungen sollte nach Vorstellung der Werkleitung unter Umständen nach kostengünstigeren Lösungsvarianten gesucht werden, wie zum Beispiel die Erstellung von vier einzelnen Kleinkläranlagen zur Versickerung des gereinigten Abwassers in die belebte Bodenzone. Es kann von Kosten je Kläranlage über rund 15.000 € ausgegangen werden, so dass die Investitionskosten bei vier Anlagen rund 60.000 € betragen.

In der anschließenden Erörterung vertrat der Werksausschuss die Auffassung, für die vier Wohnhäuser Kleinkläranlagen vorzusehen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

- **Wohnplatz „Heidenburger Hof“**

Bürgermeister Marc Hüllenkremer ist als Eigentümer von betroffenen Grundstücken im Wohnplatz „Heidenburger Hof“ gemäß § 22 GemO von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen. Daher übernahm Beigeordneter Burkhard Graul gemäß § 36 GemO den Vorsitz

Hier sollen die vorhandenen drei Wohnhäuser mit zurzeit insgesamt 9 Bewohnern entsprechend einer vorliegenden Studie des Ingenieurbüros BFH Ingenieure GmbH, Trier aus dem Jahre 2013 mittels Sammlerleitungen in eine Pflanzenkläranlage entwässert und das gereinigte Abwasser in den Vorfluter „Mieseler Bach“ eingeleitet werden.

Die Investitionskosten wurden seinerzeit mit rund 77.500 € berechnet. Laut einer überschlägigen Ermittlung sind rund 33.000 € einmalige Beiträge für die Herstellung der Entwässerungseinrichtung zu erwarten.

In der anschließenden Erörterung vertrat der Werksausschuss die Auffassung, für die vier Wohnhäuser Kleinkläranlagen vorzusehen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Gemäß § 22 GemO nahm Bürgermeister Marc Hüllenkremer an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Anschließend übernahm Bürgermeister Marc Hüllenkremer gemäß § 36 GemO wieder den Vorsitz.

Zur Fortführung hielt man einstimmig fest, nunmehr alle Eigentümer von Außenbereichsgehöften über das Erfordernis der Herstellung einer ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigungsanlage für ihre Einzelgehöfte in Kenntnis zu setzen und dann für jeden Einzelfall die künftig herzustellende Abwasserbeseitigungseinrichtung abzustimmen.

Zu Top 2017/07: Zustandskontrollprüfung und Bestandsaufnahme von Entwässerungsleitungen

Die Ortsgemeinde Heidenburg hat mit Schreiben vom 03. März 2017 angefragt, wann mit der Kamerabefahrung der Kanalisation begonnen wird.

Die Ortsgemeinde weist darauf hin, dass das Kanalsystem in der Ortslage Heidenburg vor et-wa 35 Jahren errichtet wurde, so dass aufgrund des seither vergangenen Zeitraums vermehrt mit Reparatur oder Sanierungsarbeiten zu rechnen ist. Da für die Ortsgemeinde Heidenburg eine intakte Kanalisation bedeutsam ist, ist die Begutachtung des Kanalsystems mit dem Ergebnis des Ist-Zustandes für die Ortsgemeinde Heidenburg von Interesse.

Im diesjährigen Vermögensplan sind im Betriebszweig Abwasserbeseitigung als laufende Nr. 18 für die Erstellung digitaler Bestandspläne 40.000 € bereitgestellt.

Unter Hinweis auf die bisherigen Beratungen sollen nunmehr Zustandskontrollprüfungen und Bestandsaufnahmen von Entwässerungsleitungen erfolgen.

Zur Einholung konkreter Angebote für die Kamerabefahrung sind nunmehr Festlegungen über die betroffenen Ortslagen für die entsprechende Durchführung von Kontrollprüfungen notwendig.

Nach eingehender Beratung beauftragte der Werksausschuss die Werkleitung mit der eigenständigen Festlegung der zu untersuchenden Teilgebiete im Verbandsgemeindegebiet und anschließenden Einholung von Kostenangeboten für die erforderliche Kamerabefahrung.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu Top 2017/08: Unterhaltung und Betrieb der Kläranlage Neunkirchen/Schönberg

Der Tauchtropfkörper der Kläranlage Neunkirchen-Schönberg wurde 2002 durch das System der Firma Stengelin ersetzt. Der Tropfkörper besteht aus Kunststoffscheiben die von einem Metallgerüst gehalten werden. Das Gerüst war ursprünglich komplett verschraubt. 2003 wurde durch die Firma Stengelin die Verschraubungen der Trägerarme an den Verbindungsstellen verschweißt, da die Schrauben gebrochen waren. Der Tropfkörper lief seitdem problemlos.

Vor zwei Jahren ist aber ein Trägerarm (T- Segmentarm) an der Schweißnaht gebrochen und wurde durch unsere Mitarbeiter wieder verschweißt. Diese Schweißnaht ist aber nach einigen Monaten immer wieder gebrochen. Aus diesem Grunde untersuchte man den Tropfkörper und es wurden alle bestehenden Verbindungen überprüft wie auch die Verschraubungen am Trägergerüst auf festen Sitz getestet. Die Überprüfung ergab das an dem losen Trägerarm auch die Haltetaschen an der Querverstrebung gebrochen sind, was auch den Aufbruch der Schweißnaht

am Trägerarm erklärt. Daraufhin wurde der Trägerarm sowie die Haltetaschen durch die Firma Metall Kreativ aus Gielert neu verschweißt.

Bei der Überprüfung des Tropfkörpers ist uns weiter aufgefallen, dass die Gewindestäbe, die den Kunststoffkörper auf dem Metallgerüst stabilisieren, nur an einer Seite mit dem Gerüst fest verschraubt sind. Bei dem Tropfkörper auf der Kläranlage Büdlich-Breit, der systemgleich ist, sind die Gewindestäbe auch einseitig mit dem Gerüst verschraubt, allerdings sind die Gewindestäbe auf der anderen Seite mittels Hülsen, die an den Trägerarmen angeschweißt sind, verschraubt.

Nach Rückfrage mit der Firma Stengelin sind die Gewindestäbe ursprünglich nur einseitig verschraubt, da die andere Seite als Loslager dient. Nach mehrjährigen Erfahrungen hat man aber das System geändert und wie bei der Kläranlage Büdlich-Breit realisiert, das Loslager mittels Verbindungshülsen an den Trägerarmen verschraubt. Dies ist auch bei der Kläranlage Neunkirchen-Schönberg nachzurüsten. Dadurch erhält der Tropfkörper eine zusätzliche Stabilität und die Gefahr eines weiteren Aufbrechens der Schweißnähte ist gemindert.

Anschließend begutachtete man gemeinsam mit der Firma Stengelin den Zustand des Scheibentauchtropfkörpers. Es wurde festgestellt, dass sich der Kunststoffkörper insgesamt bei der Rotation sich um rund 5 mm bewegt. Damit es durch die Bewegung des Kunststoffkörpers nicht noch zu weiteren Schäden kommt, ist entsprechender Handlungsbedarf erforderlich. Diese Bewegung ist unter anderem der unzureichenden Befestigung der Loslager geschuldet. Die mehrjährigen Erfahrungen der Firma Stengelin und die damit verbundenen Systemänderungen, die bereits bei der Kläranlage Büdlich-Breit berücksichtigt sind, sollten bei dem Scheibentauchtropfkörper der Kläranlage Neunkirchen-Schönberg ebenfalls umgesetzt werden.

Die Firma Stengelin hat hierzu ein Angebot zur Umrüstung und Instandsetzung des Scheibentauchtropfkörpers abgegeben. Die Kosten für das benötigte Material belaufen sich auf netto 9.886,00 €. Aufgrund der besonderen Situation, dass 2002 die Umrüstung von Mecana zu dem langlebigeren System Stengelin erfolgte, räumt die Firma Stengelin einen Sonderrabatt von 30% auf die Materialkosten ein. Dadurch betragen die Materialkosten netto 6.920,20 € zzgl. Frachtkosten von 630,00 €. Für die Montage kann die Firma Stengelin kein Festpreisangebot abgeben, die Abrechnung erfolgt über Stundennachweise. Der geschätzte Arbeitsaufwand wird von der Firma Stengelin auf 4 Arbeitstage angesetzt. Somit ergibt sich nach den angegebenen Verrechnungssätzen ein Arbeitsaufwand in Höhe von netto 4.719,25 €.

Die geschätzten Gesamtkosten für die Instandsetzung belaufen sich auf:

Materialkosten einschließlich Fracht:	7.550,20 €
Montagekosten:	<u>4.719,25 €</u>
Zwischensumme:	12.269,45 €
19 % USt.:	<u>2.331,19 €</u>
Summe:	<u>14.600,64 €</u>

Um die Lebensdauer des Tauchtropfkörpers der Kläranlage Neunkirchen-Schönberg zu verlängern, insbesondere auch unter Berücksichtigung des geplanten zusätzlichen Anschlusses der Ortsentwässerung Talling, empfehlen wir den Tropfkörper zeitnah instand zu setzen. Da dies keine Investition ist, geht der Rechnungsbetrag als Aufwand in die Gewinn- und Verlustrechnung ein.

Der Werksausschuss beschließt, die Firma Stengelin Umwelttechnik GmbH; Dürbheim mit der Umrüstung und Instandsetzung des Scheibentauchtropfkörpers zu einem Bruttopreis von 14.600,64 € zu beauftragen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu Top 2017/09: Ertüchtigung der Kläranlage Gielert

Das Abwasser der Ortsgemeinde Gielert wird im Trennsystem erfasst, wobei das Schmutzwasser der Kläranlage Gielert zugeleitet wird. Die vorhandene Kläranlage wurde 1997 als Sequencing-Batch-Reactor (SBR) von der Firma Biogest konzipiert, gebaut und im Jahre 1998 in Betrieb genommen.

Die aktuelle Betriebssicherheit mit Einhaltung der wasserbehördlich genehmigten Überwachungswerte ist jedoch nicht zufriedenstellend und diese werden regelmäßig überschritten. Außerdem hat sich die Bodenplatte des Betriebsgebäudes inzwischen erheblich gesetzt und daher besteht auch dort Sanierungsbedarf.

Das Ingenieurbüro Paulus & Partner, Wadern hat im Jahre 2012 Optimierungskonzepte erstellt. Diese wurden dem Werksausschuss vorgestellt und erläutert.

Aus Sicht der technischen Werkleitung ist der Bau eines Nachklärbeckens ausgestaltet als sogenanntes Dortmundbecken ohne maschinelle Schlammräumung die wirtschaftlichste Variante zur Ertüchtigung der Kläranlage Gielert.

Da in der Zwischenzeit zusätzlich starke Setzungsschäden an dem Gesamtbauwerk entstanden sind, sollte nach Auffassung der Werkleitung nochmals der Gesamtzustand der Kläranlage überprüft und eine aktuelle Bestandsaufnahme erfolgen.

Der Werksausschuss schloss sich der vorgetragenen Auffassung an und beauftragte das bereits involvierten Ingenieurbüro Paulus & Partner, Wadern mit der Bestandsaufnahme der dargelegten zusätzlichen Schäden einschließlich deren Bewertung.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu TOP 2017/10: Herstellung einer Entwässerungseinrichtung im Gewerbegebiet „Nikolausquelle“ in Malborn

Im Gewerbegebiet Nikolaus-Quelle der Ortsgemeinde Malborn ist der Mineralwasserverarbeitende Betrieb der Firma St. Nikolaus-Quelle Malborn GmbH & Co. KG, Malborn angesiedelt. Der vorhandene Schmutzwasseranschluss der Betriebsstätte an die vorhandene Sammelleitung am Gewerbegebiet „Hasenwies“ ist infolge eingetretener Produktionsausweitung an die nunmehr tatsächlich anfallenden Abwassermengen anzupassen und demzufolge eine neue Entwässerungsleitung herzustellen.

Auf Grundlage der beschlossenen und abgenommenen Entwurfsplanung des Ingenieurbüros Fuchs GmbH, Hermeskeil hat nunmehr das Architektur- und Ingenieurbüro Jakobs-Fuchs aus Morbach die Baukosten für die Verlegung einer rund 390 m langen Abwasserleitung DN 250 PE mit brutto 190.000 € zuzüglich der Baunebenkosten berechnet. Aufgrund der aktuellen Entgeltssätze werden überschlägig einmalige Beiträge für die Herstellung der Entwässerungsleitung für das Schmutzwasser von rund 290.000 € erwartet.

Die Maßnahme ist bisher im Wirtschaftsplan nicht vorgesehen. Folglich besteht zunächst das Erfordernis zur Erstellung und Beschlussfassung eines Nachtragswirtschaftsplanes.

Der Werksausschuss erkennt das Erfordernis zur Ausführung des vorbezeichneten Bauvorhabens an und beauftragt die Werkleitung zuerst mit der Schaffung der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen durch die Erstellung eines entsprechenden Nachtrages zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017.

Der Beschluss erfolgte bei einer Enthaltung.

Zu TOP 2017/11: Vergabe von Ingenieurleistungen zur Planung des Verbindungssammlers zwischen den Kläranlagen Talling und Neunkirchen/Schönberg

Auf Grundlage einer Studie des Ingenieurbüros BFH Ingenieure GmbH, Trier hat der Verbandsgemeinderat unter Berücksichtigung der Investitionsausgaben als auch der laufenden Aufwendungen die Mitreinigung des Abwassers aus der Ortsgemeinde Talling in der Kläranlage Neunkirchen-Schönberg beschlossen.

Dazu besteht nunmehr das Erfordernis zum Bau eines Verbindungssammlers von der Ortslage Talling bis zur Kläranlage Neunkirchen-Schönberg. Im ersten Schritt sind die Planungsleistungen zu beauftragen.

Im diesjährigen Vermögensplan stehen dazu unter der lfd. Nummer 5 im Betriebszweig Abwasserreinigung 50.000 € zur Verfügung.

In der anschließenden Beratung stellte man den Antrag, das Ingenieurbüro Fuchs GmbH, Hermeskeil mit den erforderlichen Ingenieurleistungen zu beauftragen.

Der Antrag erhielt 2 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen.

Daraufhin stellte man aus der Mitte des Werksausschusses den Antrag, das Ingenieurbüro BFH Ingenieure GmbH, Trier mit den erforderlichen Ingenieurleistungen zu beauftragen.

Der Antrag erhielt 4 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen.

Zu TOP 2017/12: Erneuerung von Wasserversorgungsleitungen im Zuge des Ausbaus der K 116/K 117 innerhalb der Ortsdurchfahrt Deuselbach

Bekanntlich führt die beauftragte Firma Franz Lehnen GmbH & Co. KG aus Sehlem die Bauleistungen zum Ausbau der K 116/K 117 innerhalb der Ortsdurchfahrt Deuselbach einschließlich der Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen aus.

Aufgrund eines Wasserrohrbruchschadens stellte die technische Werkleitung nunmehr fest, dass auf einem Straßenteilstück der K 117 zwischen dem Ortseingang beim Beherbergungsbetrieb „Hotel Erbeskopf“ und dem Anschluss an die Transportleitung vom Zentralhochbehälter an der Einmündung der Ortsstraße „Neustraße“ eine Straßenleitung in PVC vorhanden ist. Durch die Straßenbaumaßnahme in dem dargestellten Straßenteilstück empfiehlt die Werkleitung den Ersatz der PVC-Wasserleitung durch eine duktile Gussleitung DN 80.

Die Kosten betragen laut dem vom Ingenieurbüro Fuchs GmbH, Hermeskeil geprüften Nachtragsangebot der bauausführenden Firma Franz Lehnen GmbH & Co. KG, Sehlem, netto 25.713,52 €. Die erforderlichen Formstücke und Armaturen werden von den Verbandsgemeindewerken bauseits zur Verfügung gestellt.

Im diesjährigen Vermögensplan sind unter der laufenden Nr. 1 im Betriebszweig Wasserversorgung 65.000 € bereitgestellt.

Der Werksausschuss erteilte der Firma Franz Lehnen GmbH & Co. KG, Sehlem, zu deren geprüfem Nachtragsangebot vom 24. Februar 2017 mit der geprüften Angebotssumme von netto 25.713,52 € den Auftrag zur Verlegung einer rund 220 m langen Wasserleitung in Duktulgussrohren DN 80 auf einer Teilstrecke der K 117 innerhalb der Ortsdurchfahrt Deuselbach.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu TOP 2017/13: Erweiterung des eigenen Funknetzes einschließlich Prozessleitsystems mit Datenübertragung im Betriebszweig Wasserversorgung

Zur Erweiterung der Datenübertragung per Funk und die Einbindung in ein Prozessleitsystem hat man im diesjährigen Wirtschaftsplan unter der laufenden Nr. 18 des Vermögensplans für den Betriebszweig Wasserversorgung 20.000 € bereitgestellt.

Im vergangenen Jahr hat die beauftragte Firma Rauber Automatisierungstechnik aus Püttlingen im Zentralhochbehälter wie auch in den Malborn und Thiergarten vorhandenen Hochbehältern und Pumpstationen bereits eine Datenfernübertragung per Funk zu unserer Zufriedenheit eingebaut. Folglich schlägt die technische Werkleitung die Beibehaltung des eingebauten Übertragungssystems vor. Im nächsten Schritt sollen in diesem Jahr alle weiteren Hochbehälter in das verfügbare Prozessleitsystem eingebunden werden, um die täglich anfallenden Kontrollfahrten und -arbeiten zu den einzelnen Einrichtungen auf ein Minimum zu beschränken.

In den kommenden Jahren sind dann noch die Hauptverteilerbauwerke in das Prozessleitsystem zu integrieren, um insbesondere eintretende Wasserverluste früher zu erkennen.

Für die erforderlichen Liefer- und Installationsleistungen hat die Firma Rauber Automatisierungstechnik aus Püttlingen folgende Angebotspreise abgegeben:

Wasserversorgungsanlage

Angebotspreis (netto)

• HB Horath	4.098,35 €
• PS „Haus Hochwald“ Horath	4.683,35 €
• HB Merschbach	3.942,35 €
• HB Berglicht	3.237,35 €
• HB Talling	<u>3.834,11 €</u>

Summe: **19.795,51 €**

Der Werksausschuss beschloss zur Erweiterung des eigenen Funknetzes einschließlich Prozessleitsystem mit Datenübertragung im Betriebszweig Wasserversorgung die Firma Rauber Automatisierungstechnik aus Püttlingen zum geprüften Gesamtangebotspreis von netto 19.795,51 € zu beauftragen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu TOP 2017/14: Integration von vorhandenen Messeinrichtungen in das Prozessleitsystem im Zentralhochbehälter

Unter der laufenden Nr. 8 des Vermögensplans für den Betriebszweig Wasserversorgung im diesjährigen Wirtschaftsplan sind netto 5.000 € für die Anbindung der pH-Wertmessung an die im vergangenen Jahr neu installierte Prozessleitsystem im Zentralhochbehälter Thalfang bereitgestellt.

Die Firma Rauber Automatisierungstechnik aus Püttlingen war in der Vergangenheit mit den entsprechenden Arbeiten zur Installation des Prozessleitsystems beauftragt.

Das vorbezeichnete Unternehmen bietet die Einbindung von 4 pH-Messungen, 2 Temperaturmessungen, 2 UV-Messungen und 4 Durchflussmessungen zu einer geprüften Angebotssumme von netto 4.976,38 € an.

Der Werksausschuss beschloss die Firma Rauber Automatisierungstechnik, Püttlingen zu deren geprüften Angebotspreis von netto 4.976,38 € mit der Erweiterung des Prozessleitsystems durch Einbindung der dargelegten Messungen in das Prozessleitsystem zu beauftragen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu TOP 2017/15: Beschaffung und Installation von Messeinrichtungen in die Hochbehälter Horath, Malborn und Merschbach

Es ist angedacht in den mit Aufbereitungsanlagen eingerichteten Hochbehältern Horath, Malborn und Merschbach eine dauerhafte pH-Wert- und Leitfähigkeitsmessung im Reinwasser bzw. Hochbehälteraussgang zu installieren. Dazu wurden im Wirtschaftsplan 2017 unter der lfd. Nr. 13 im Vermögensplan für den Betriebszweig Wasserversorgung netto 8.000,00 € eingestellt.

Im Rahmen einer Wasserwerksnachbarschaft im Jahre 2015 stellte zu diesem Thema die Firma Sigrist-Photometer GmbH aus Unterpleichfeld eine Trägerplatte mit allen erforderlichen Messeinrichtungen in Reihe geschaltet vor. Nach eingehender Recherche und einem eigenen Ver-

such der angebotenen Messtafel wurde ein Angebot von der Firma Sigrist-Photometer GmbH, Unterpleichfeld zur Lieferung und Einbau der Messeinrichtungen eingeholt. Dieses schließt unter Berücksichtigung eines 11 %igen gewährten Rabattes mit netto 7.925,45 €.

Nach unseren Erkenntnissen bieten die Mitbewerber keine Gesamtlösung mit Lieferung der gewünschten Messeinrichtungen auf einer einzigen Messtafel an, sondern liefern lediglich die einzelnen Komponenten zum Einbau in den Einrichtungen.

Bei Wertung von Vergleichsangeboten über die Lieferung der Einzelkomponenten und deren Einbau durch eigenes Personal ist das vorbezeichnete Angebot der Firma Sigrist-Photometer GmbH, Unterpleichfeld das wirtschaftlichste Angebot.

Der Werksausschuss beschloss, die Firma Sigrist-Photometer GmbH, Unterpleichfeld mit der Lieferung und dem Einbau der Messeinrichtungen in die Hochbehälter Horath, Malborn und Merschbach zu der unter Berücksichtigung des 11 %igen gewährten Rabattes geprüften Angebotssumme von netto 7.925,45 € zu beauftragen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu TOP 2017/16: Vergabe von Ingenieurleistungen zur Planung von Wasserversorgungsanlagen

a. Erneuerung der Transportleitung zwischen dem Druckminderbauwerk in der Ortsstraße „Zur alten Ziegelei“ und der Ortslage Thalfang

Seit einigen Jahren ist eine vorhandene, rund 260 m lange Transportleitung zwischen dem Druckminderbauwerk in der Ortsstraße „Zur alten Ziegelei“ und der Ortslage Thalfang am ehemaligen Fleischwerk der Firma Hochwald-Foods GmbH aufgrund eingetretener Schäden außer Betrieb gesetzt.

Infolge der aktuellen Investitionsabsicht der Firma Hochwald-Foods GmbH zum Bau einer neuen Betriebsstätte zur Milchverarbeitung und -abfüllung einschließlich Dosenherstellung am Standort des ehemaligen Fleischwerks besteht nunmehr auch das Erfordernis, die im Baufeld liegende Transportleitung neu zu verlegen und dadurch zugleich auch wieder die Versorgungssicherheit für die Trinkwasserversorgung zu erhöhen.

Dazu ist zunächst ein qualifiziertes Ingenieurbüro mit den erforderlichen Planungsleistungen zu beauftragen.

Im diesjährigen Vermögensplan für den Betriebszweig Wasserversorgung stehen unter der laufenden Nr. 4 Haushaltsmittel von 25.000 € bereit.

Das Architektur- und Ingenieurbüro Jakobs-Fuchs aus Morbach hat aktuell im Auftrag der Firma Hochwald Foods GmbH, Thalfang alle im Umfeld des ehemaligen Fleischwerks und der ehemaligen Bäckerei liegenden Leitungen der Verbandsgemeindewerke Thalfang am Erbeskopf im Bestand eingemessen.

Der Werksausschuss beschloss, das Architektur- und Ingenieurbüro Jakobs-Fuchs, Morbach, mit den erforderlichen Ingenieurleistungen zur Planung des vorbezeichneten Bauvorhabens zu beauftragen. Die Abrechnung erfolgt nach der geltenden HOAI.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

b. Erneuerung der Transportleitung zwischen dem Quellwassersammelbauwerk „Hohltrief“ und dem Zentralhochbehälter

In der Vergangenheit kam es mehrfach in zeitlich kurzen Abständen zu Rohrbrüchen auf der bezeichneten Quellzuleitung, die aus PVC besteht. Bei einem Defekt muss jeweils eine komplette Rohrlänge (6 m) ersetzt werden. Zudem fließt das austretende Wasser dabei in den Leitungsgraben und schwemmt den Abdecksand aus. Bei einer Belastung der Leitungstrasse im Bereich von Waldwegen durch Holztransportfahrzeuge entstehen weitere Defekte.

Folglich stellte man unter der laufenden Nr. 5 des diesjährigen Vermögensplans im Betriebszweig Wasserversorgung Haushaltsmittel von 25.000 € für Planungsleistungen bereit.

Die bestehende Transportleitung soll durch die Neuverlegung einer Duktill-Gussleitung ersetzt werden. Dazu sind im ersten Schritt die erforderlichen Planungsleistungen zu beauftragen.

Der Werksausschuss beschloss, das Ingenieurbüro Fuchs GmbH, Hermeskeil mit den erforderlichen Planungsleistungen zu beauftragen. Grundlage bildet die geltende HOAI.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

c. Erneuerung und Sanierung des Quellwassersammelbauwerks „Ehemalige Entsäuerungsanlage“ am Erbeskopf

Im Rahmen der Besichtigung der Trinkwasserschutzgebiete wurde der Zustand des Bauwerks bemängelt. Aufwendige Sanierungsmaßnahmen sind unwirtschaftlich, so dass ein Neubau anstelle einer Sanierung favorisiert wird. Dadurch besteht die Möglichkeit, das alte Bauwerk während der Bauarbeiten weiter zu nutzen.

Unter der laufenden Nr. 6 des Vermögensplans für den Betriebszweig Wasserversorgung sind im diesjährigen Wirtschaftsplan Haushaltsmittel in Höhe von 55.000 € bereitgestellt.

Zunächst sind entsprechende Planungsleistungen zu beauftragen.

Der Werksausschuss beschloss, das Architektur- und Ingenieurbüro Jakobs-Fuchs aus Morbach mit den erforderlichen Ingenieurleistungen zu beauftragen. Grundlage bildet die geltende HOAI.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

d. Neubau der Quellwassersammelkammer „Blockhausquelle“ am Erbeskopf

Hier wird auf die Ausführungen unter Tagesordnungspunkt 2017/16 c. verwiesen.

Unter der laufenden Nr. 7 des Vermögensplans für den Betriebszweig Wasserversorgung sind im diesjährigen Wirtschaftsplan Haushaltsmittel in Höhe von 28.000 € bereitgestellt

In der anschließenden Beratung stellte man aus der Mitte des Werksausschusses den Antrag, das Ingenieurbüro BFH Ingenieure GmbH, Trier mit den erforderlichen Ingenieurleistungen zu beauftragen.

Der Antrag erhielt eine Ja- Stimme, 8 Nein-Stimmen und eine Enthaltung.

Daraufhin stellte man aus der Mitte des Werksausschusses den Antrag, das Architektur- und Ingenieurbüro Jakobs-Fuchs, Morbach mit den erforderlichen Ingenieurleistungen zu beauftragen.

Der Antrag erhielt 9 Ja-Stimmen und eine Enthaltung.

e. Erneuerung und Sanierung des Hochbehälters Horath

Zur Beseitigung baulicher Mängel (freiliegende Bewehrung) in den Wasserkammern und Filterbecken soll die Sanierung erfolgen. Hier kommt inzwischen die Verkleidung der Wasserkammer mit Kunststoff als auch mit Edelstahl in Betracht. Zusätzlich sollen die Rohrleitungen durch Edelstahlleitungen ersetzt werden.

In den Vorjahren erfolgte bereits der Einbau einer UV-Anlage zur Desinfektion.

Zur Planung der Sanierungsmaßnahme wurden unter der laufenden Nr. 11 im diesjährigen Vermögensplan für den Betriebszweig Wasserversorgung Haushaltsmittel von 20.000 € bereitgestellt.

In der anschließenden Beratung stellte man aus der Mitte des Werksausschusses den Antrag, das Ingenieurbüro BFH Ingenieure GmbH, Trier mit den erforderlichen Ingenieurleistungen zu beauftragen.

Der Antrag erhielt 2 Ja- Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen.

Daraufhin stellte man aus der Mitte des Werksausschusses den Antrag, das Architektur- und Ingenieurbüro Jakobs-Fuchs, Morbach mit den erforderlichen Ingenieurleistungen zu beauftragen.

Der Antrag erhielt 7 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen.

f. Erneuerung der Wasserkammern im Zentralhochbehälter

Beim Bau der neuen Aufbereitungsanlage im Zentralhochbehälter waren die Wasserkammern und die Rohrleitungen nicht verändert worden. Nach mehr als 40-jähriger Betriebszeit zeigt sich jedoch auch hier das Erfordernis baulicher Maßnahmen.

Die Rohrleitungen von den beiden Wasserkammern im Untergeschoss wurden einbetoniert. Inzwischen beginnt dort eine Korrosion, es tritt (noch wenig) Wasser aus. Außerdem entspricht die Ausführung der Wasserkammern nicht mehr dem heutigen Stand der Tech-

nik. Zur Vermeidung von Ablagerungen sind glatte Wände und glatter Boden wichtig. Deshalb werden heutige Wasserkammern mit Edelstahl oder mit Kunststoff ausgekleidet. Die sinnvollste Lösung wäre im Rahmen einer Variantenuntersuchung zu ermitteln. Außerdem sollen zur Unfallvermeidung Drucktüren zum ebenerdigen Einstieg in die 4,50 m hohen Wasserkammern hergestellt werden.

Zur Planung der Maßnahmen wurden unter der laufenden Nr. 12 im diesjährigen Vermögensplan für den Betriebszweig Wasserversorgung Haushaltsmittel von 35.000 € bereitgestellt.

Der Werksausschuss beschloss, das Ingenieurbüro BFH Ingenieure GmbH, Trier mit den erforderlichen Ingenieurleistungen zu beauftragen. Grundlage bildet die geltende HOAI.

Der Beschluss erfolgte mit 4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen.

Zu TOP 2017/17: Betrieb des Nahwärmeversorgungsnetzes Thalfang

a. Vorstellung der Ausarbeitung zur Optimierung des Netzes

Den Ausschussmitgliedern wurde mit der Sitzungseinladung die Ausarbeitung des technischen Angestellten Thomas Massmann zur Optimierung des Nahwärmeversorgungsnetzes Thalfang übersandt. Unter Bezugnahme auf diese Sitzungsvorlage stellte der Verfasser dem Werkausschuss die Ausarbeitung vor und erläuterte im Detail den Inhalt.

Nach der Zusendung der Ausarbeitung an die Energieagentur Rheinland-Pfalz und anschließenden Rücksprache, ist eine weitere planerische Unterstützung von dort leider nicht mehr möglich, da hier die weiteren Kompetenzmöglichkeiten der Agentur begrenzt sind. Aufgrund der Komplexität der Thematik wären demnach folgende weitere Umsetzungsvarianten möglich:

- I. Projektierung eines entsprechenden Optimierungskonzeptes durch ein klassisches unabhängiges Fachplanungsbüro, einschl. Leistungsbeschreibung und Ausführungsplanung und Darstellung der möglichen Fördermittel. Ein möglicher Dienstleister wäre z.B. die Transferstelle Bingen (TSB) oder das Planungsbüro IFH Energie und Umwelt GmbH & Co. KG oder das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS). Eine diesbezügliche Angebotsabfrage läuft bereits. Die Projektfinanzierung müsste ausschließlich von der VG getragen werden.
- II. Wie vor jedoch mit einer entsprechenden Ausschreibung für ein Contracting. Hierbei sind dann verschiedene Varianten des Contractings möglich, z.B.:
 - Energieliefer-Contracting
 - Finanzierungs-Contracting
 - Energiespar-Contracting
 - Energiespar-Contracting plus bauliche Sanierung
 - Nachhaltiges ErfolgscontractingEine Finanzierung könnte hierbei über das Contracting abgebildet werden.
- III. Projektierung und Umsetzung eines entsprechenden Optimierungskonzeptes direkt mit einem entsprechenden Leistungspartner wie bspw. der EDG GmbH, FAMIS Energieservice GmbH oder die Stadtwerke Trier, etc. Auch hier ist eine Umsetzung im Contracting möglich.

Sollte eine ganzheitliche Realisierung zur Optimierung der Nahwärmeversorgung und des EGZ durchgeführt werden, empfiehlt sich aufgrund der Komplexität die Beauftragung eines kompetenten Ingenieurbüros mit entsprechenden Referenzen wie es bspw. die v. g. TSB oder das Planungsbüro IFH Energie und Umwelt GmbH & Co. KG mit dem Spezialgebiet Regenerative Energien.

Hier liegen die Vorteile in der unabhängigen Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, der zur Verfügung stehenden notwendigen Softwaretools zur Berechnung, Simulation, Auswertung und Bewertung der Wirtschaftlichkeit gemäß den gültigen Normen und Technischen Regeln. Auch hinsichtlich der Beantragung von Entsprechenden Fördermitteln, die teils auch Software gestützte Berechnungen erfordern, sind als Argument zu nennen.

Demnach könnten die durchzuführenden Maßnahmen mit dem Ziel eines größtmöglichen Wettbewerbs öffentlich nach VOB ausgeschrieben werden. Damit wird auch dem Wettbewerbsgrundsatz nach § 97 Abs. 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) Rechnung getragen.

Die unter Punkt c) beschriebene direkte Beauftragung ist hinsichtlich des Wettbewerbsgrundsatzes nicht ratsam.

- IV. Einholung eines Angebotes hinsichtlich der Implementierung einer effizienten Gebäudeleittechnik-Software, mit der auch ein kommunales Energiemanagement und -controlling für die einzelnen Liegenschaften berücksichtigt werden könnte.

Dabei könnte die bereits in den Eigenbetrieben eingesetzte Fernwirktechnik mittels Softwarelösung „FlowChief“ verwendet bzw. entsprechend erweitert werden und somit synergetisch genutzt werden. Zudem ist geplant, das webbasierende System auch bei der Sanierungsmaßnahme Realschule Plus entsprechend zu implementieren.

Die Transferstelle Bingen (TSB) hat inzwischen das vorhandene Nahwärmeversorgungsnetz Thalfang und die Wärmeversorgung des Erholungs- und Gesundheitszentrum Thalfang beichtigt und darauf basierend ein Angebot zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Optimierung der betroffenen Nahwärmeversorgung vorgelegt. Das Honorar (netto) wird wie folgt angeboten:

Arbeitspaket 1 - Bestandsaufnahme	2.933,40 €
Arbeitspaket 2 - Optimierung der Abwärmenutzung	4.085,40 €
Arbeitspaket 3 – Optimierung der Wärmeerzeugung	6.965,40 €
Summe:	13.984,20 €

Außerdem bietet sich für das Erholungs- und Gesundheitszentrum (Bad und Sauna) für die aktuellen Fragestellungen in der Energieversorgung und Gebäudesanierung eine Effizienzberatung im Rahmen des Förderprogramms „EffCheck – PIUS Analysen in Rheinland-Pfalz“ an. Der EffCheck fordert einen ganzheitlichen Ansatz, bei welchem der Einsatz von Ressourcen und der Anfall von Emissionen, Abwasser und Abfall betrachtet werden. Durch die Makro- und Mikroanalyse wird der Ressourceneinsatz bewertet, mögliche Maßnahmen benannt und detailliert untersucht. Das Honorar (netto) wird wie folgt angeboten:

Arbeitspaket 1 - Makroanalyse	3.000,00 €
Arbeitspaket 2 - Mikroanalyse	3.857,00 €
Summe:	6.857,00 €

Gemäß dem Förderprogramm „EffCheck – PIUS Analysen in Rheinland-Pfalz“ kann die Durchführung des EffChecks mit einer Förderquote von 70 v. H. vom Land Rheinland-Pfalz gefördert werden, so dass sich dann ein Eigenanteil von netto 2.057,00 € ergibt.

Sollte die Durchführung des EffChecks für das Erholungs- und Gesundheitszentrum beauftragt werden, gewährt die Transferstelle Bingen für das Arbeitspaket 3 - Optimierung der Wärmeerzeugung im Rahmen der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Optimierung der betroffenen Nahwärmeversorgung einen Nachlass von netto 4.201,68 €.

Bei Erteilung aller dargelegten Aufträge und unter Berücksichtigung der erwarteten Förderbewilligung für den EffCheck wie auch des gewährten Nachlasses durch den Auftragnehmer ermittelt sich eine Gesamthonorarsumme von netto 11.839,52 €.

Durch die Studien soll in Frage kommende Wege für Optimierungsmaßnahmen vorbereitet werden.

In diesem Zusammenhang wies man noch darauf hin, dass bisher der Auftrag an die Firma Energie Dienstleistungsgesellschaft Rheinhessen-Nahe mbH (EDG) aus Nieder-Olm nicht erteilt wurde, da unter Hinweis auf die vorgestellte Ausarbeitung mit der Anstellung des technischen Angestellten die Bestandsaufnahme durch eigenes Personal erfolgen konnte.

Nach eingehender Beratung beschloss der Werksausschuss, die Transferstelle Bingen unter Zugrundelegung der dargestellten Honorarangebote mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Optimierung der Nahwärmeversorgung Thalfang wie auch Durchführung des EffChecks für das Erholungs- und Gesundheitszentrum zu beauftragen. Vor Auftragserteilung ist die Bewilligung von Landesfördermitteln für den EffCheck abzuwarten.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

b. Vergabe der Lieferleistungen zum Austausch der Wärmezähler

Gemäß dem Mess- und Eichgesetz bzw. dem § 12 Abs.1, Satz 4 der Heizkostenverordnung sind die Wärmezähler auszutauschen, da die 5-jährige Eichung zwischenzeitlich abgelaufen ist.

Unter Hinweis auf die jedem Ausschussmitglied vorliegende Sitzungsvorlage hat das wirtschaftlichste Angebot für die Lieferung der Wärmezähler die Firma Zenner Int. GmbH & CO. KG, Saarbrücken mit einer geprüften Angebotssumme von netto 7.662,40 € abgegeben. Der Einbau erfolgt durch eigenes Personal. Die Eigenleistungen sind mit 4.480,00 € berechnet.

Nach kurzer Beratung erteilte der Werksausschuss der Firma Zenner Int. GmbH & CO. KG, Saarbrücken mit einer geprüften Angebotssumme von netto 7.662,40 € den Auftrag zur Lieferung von Wärmezählern.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu TOP 2017/18: Ernennung des Gewässerschutzbeauftragten

Bislang war der technische Werkleiter Rolf Brück mit der Tätigkeit als Betriebsbeauftragter für Gewässerschutz gemäß § 64 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) betraut.

Mitarbeiter Sandro Thielen-Küstner erwarb mittlerweile im Rahmen einer Fortbildung die erforderliche Fachkunde und soll zukünftig die Tätigkeit als Betriebsbeauftragter für Gewässerschutz wahrnehmen.

Der Werksausschuss sprach dem Verbandsgemeinderat die Empfehlung aus, Herrn Sandro Thielen-Küstner als Betriebsbeauftragter für Gewässerschutz gemäß § 64 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) zu bestellen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu TOP 2017/19: Verschiedenes und Informationen

Der Vorsitzende informierte über folgendes:

- a. Die Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich hat die kommunalaufsichtliche Genehmigung für den beschlossenen Wirtschaftsplan 2017 erteilt.
- b. Der neu zu vereinbarende Gestattungsvertrag mit Landesforsten über die Inanspruchnahme forstfiskalischer Grundstücke für die Trinkwasserversorgung ist weitestgehend abgestimmt. Demnach beträgt das zu zahlende Gestattungsentgelt rund 190.000,00 €.
- c. Die Schüttungsmengen der Trinkwasserquellen haben sich inzwischen erholt und liegen wieder auf Normalniveau. Dadurch konnte die Wasserabnahme über den überregionalen Trinkwasserverbund mit der Verbandsgemeinde Hermeskeil eingestellt werden.
- d. Der beauftragte Dr. Wildberger hat inzwischen die Arbeiten zur Erstellung der erforderlichen hydrogeologischen Gutachten für die anstehende Neuausweisung von Wasserschutzgebieten und die Neubeantragung von Wasserrechten aufgenommen
- e. Zurzeit wird der Maßnahmenplan für das Wasserwerk neu aufgestellt.
- f. Die Leistungsbeschreibung für die Ausschreibung eines neuen Betriebsfahrzeuges als Ersatzbeschaffung für das Wasserwerk werden aktuell vorbereitet.
- g. Die beauftragten Arbeiten zur Herstellung der Datenübertragung von mehreren Kläranlagen sind abgeschlossen.
- h. Die Überlegungen zur Erbringung der Mäharbeiten an den Hochbehältern und in Kläranlagen durch Dienstleister.
- i. Die Überlegungen zur Durchführung einer Besichtigungsfahrt des Werksausschusses an mehrere eigene Abwasser- und Wasserversorgungsanlagen.
- j. Das bestellte Elektrofahrzeug für das Abwasserwerk wird voraussichtlich im Mai geliefert.
- k. Die beauftragten Betonsanierungsarbeiten an der Kläranlage Büdlich-Breit werden Ende der Woche abgeschlossen.
- l. Die Klärschlammstudie für die Region Trier ist abgeschlossen und der Schlussbericht liegt vor.